

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Bezugspreis: Für einen Monat 2.— RM.  
mit Zutrügen; einzelne Nr. 10 Pf.  
Gemeinde-Verbands-Girokonto Nr. 3  
Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 403  
Postfachkonto Dresden 125 48

Älteste Zeitung des Bezirks

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der  
Amtshauptmannschaft, des Stadtrats und des  
Finanzamts Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 40 Millimeter breite  
Millimeterzeile 8 Pf.; im Textteil die 33  
Millimeter breite Millimeterzeile 18 Pf.  
Anzeigenschluß 10 Uhr vorm.

Nr. 204

Sonnabend, am 1. September 1934

100. Jahrgang

## Vertikales und Sächsisches

Dippoldiswalde. Seit dem frühen Morgen regnet es ununterbrochen; auch recht frisch ist es geworden. Der Regen ist, so ungern man ihn auch sieht, dringend nötig; denn bald überall gab es Wasserknappheit.

— Zum Feuerwehrtag in Riesa führen heute eine größere Zahl von Angehörigen der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr. Sie werden dort auf der Ausstellung von Feuerlöschgeräten schon die Stadt zu liefernde Kleinmotorpumpen zu sehen bekommen und im übrigen an allen Veranstaltungen des Feuerwehrtages teilnehmen.

— Pünktlicher Beginn von Veranstaltungen. In unserem gesellschaftlichen Leben haben wir schon manche Unfälle gehabt, von denen dann und wann eine verschwand, wofür dann wieder eine andere in Erscheinung trat. Durch die neue Ordnung in Deutschland ist schon manches Alte ausgemerzt worden, weil es brüchig war und nicht mehr in die neue Geistesrichtung paßte. Aber ein besonders alter Jopf ist immer noch geblieben: der unpünktliche Beginn von mancherlei Veranstaltungen. Sollte hier tatsächlich keine Veränderung möglich sein? Aber warum nicht? — auch hier sollte man Erziehungsbemühungen zur Pünktlichkeit leisten. Kann überhaupt ein Grund angegeben werden dafür, warum der Beginn von Veranstaltungen fast stets so hinausgeschoben wird? Ruh man denn das „akademische“ Viertel, das fast immer sogar beträchtlich überfüllt wird, einhalten? Wo, alles nicht nötig, alles überflüssig. Andere Dinge beginnen doch auch zur festgesetzten Zeit: die Schule, die Kirche, der Gerichtstermin, der Rundfunk, vor allem aber auch Autobus- und Zugabfahrt. Warum gehts denn dort? Weil man nicht anders weiß, und so kann man es doch auch bei Veranstaltungen nicht anders wissen. Was abends 8 Uhr beginnen soll, das soll auch wirklich um diese Zeit seinen Anfang nehmen. Das ist so einfach und vor allem schön, wenn — alle wollen! Und einer mal den Anfang macht!

Dippoldiswalde. Am Wochenende läuft in den „Ar. Ri.“ Lichtspielen ein ganz reizender, wirklich erstklassiger deutscher Lustspielfilm unter dem Leitmotiv „Keine Angst vor Liebe, sonst kommt sie nicht zu dir!“ Der Film ist eine so spöttige, immer wieder auf neue originelle Einfälle verfallende Handlung, daß das Publikum vom ersten bis zum letzten Bild aus der lustigen Stimmung nicht mehr herauskommt. ... Ausgezeichnete Darsteller tragen das Spiel: Liane Haib und Jessie Bihrog sind die beiden Mädel, fröhlich, aber auch fleißig. Ralph Arthur Roberts und Theo Lingen, jeder ein Schloß für sich. ... Im Beiprogramm läuft ein schöner Tierfilm aus Hagenbecks Tierpark „Gefiederte Welt“, der alle Gattungen löslbaren Federwilds aus aller Welt zeigt. Der Musikfilm Overtüre zu „Oberon“, ausgeführt vom Philharmonischen Orchester zu Amsterdamm, mit vorzüglichster Klangwiedergabe, ist auch etwas Ausgezeichnetes. Wie immer, so ist auch diesmal die übende Fox-Wochenschau sehr interessant. Das erste Bild der Fox-Woche bringt Aufnahmen vom Segelschiff „Deutschland“ bei Übungen unseres Seefahrernachwuchses im Segelhafen. Weiter werden u. a. gezeigt Aufnahmen von der verheerenden Ueberschwemmungskatastrophe in Polen, von der Weiße des ersten Denkmals der NS-Bewegung durch Dr. Ley, von den Unruhen in San Franzisko.

— Der auf den 4. September anberaumte Termin zur Versteigerung des im Grundbuche für Mittelreitscha, Blatt 74, eingetragenen Grundstücks des Schuhmachers Schuster in Kreischa ist aufgehoben worden.

Dresden. Am Freitag vormittag wurde auf der Löbtauer Straße ein 66 Jahre alter Straßenhändler von einem Straßenbahnzug umgefahren. Mit schweren Kopfverletzungen mußte er ins Friedrichshäuser Krankenhaus gebracht werden. Der Mann soll in die Straßenbahn hineingelaufen sein.

Leipzig. Der Seismograph des Geophysikalischen Instituts der Universität Leipzig zeichnete am 31. August 6 Uhr 10 Minuten 30 Sekunden ein mittelstarkes Erdbeben auf. Die Entfernung des Herdes beträgt nach den Berechnungen ungefähr 4500 Kilometer. Als Ursprungsort des Bebens ist das Hochland von Iran zu vermuten.

Hainichen. Um die Erinnerungen an den Weltkrieg und die Soldaten der Hainichen Feldamerikaden noch späteren Generationen lebendig zu erhalten, hat man beschlossen, dem hiesigen Stadtmuseum eine neue Abteilung „Hainichen im Weltkrieg“ anzugliedern. Der Rat der Stadt hat bereits an die gesamte Einwohnerschaft einen öffentlichen Aufruf erlassen, in dem er um Abgabe von Kriegsdenkmälern bittet.

Burgstädt. In einem Grundstück der Feustelstraße vergnügten sich zwei Mädel und ein Junge damit, auf einem Brett zu schaukeln, das sie über einen Bodengeleg hatten, wobei der Junge auf der einen, die beiden Mädel auf der anderen Seite saßen. Plötzlich packte den Knaben der Schnobernagel, er ließ das Brett mit den Mädeln untermütet los,

## Staatssekretär Reinhardt

### über die steuerpolitischen Maßnahmen in der kommenden Herbst- und Winter-Arbeitschlacht

Berlin, 1. September. Staatssekretär Reinhardt sprach am Freitag im Rundfunk im Zusammenhang mit der soeben abgeschlossenen Leipziger Herbstmesse über die steuerpolitischen Maßnahmen, die für die kommende Arbeitschlacht im Herbst und Winter durchgeführt werden. Er führte u. a. aus:

In wenigen Wochen wird das neue Einkommensteuergesetz erscheinen. Es wird am 1. Januar 1935 in Kraft treten und bereits auf diejenigen Einkommen Anwendung finden, die im Frühjahr 1935 für das Jahr 1934 zu veranlagen sein werden. Der Entwurf des neuen Einkommensteuergesetzes enthält eine Bestimmung, durch die das Gesetz über Steuerfreiheit für Ersparnisse wesentlich erweitert wird. Diese Bestimmung erstreckt sich auf jegliche bewegliche Gegenstände des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlagekapitals, deren betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfahrungsgemäß 10 Jahre nicht übersteigt. Sie erstreckt sich nicht nur auf Ersparnisse, sondern auch auf Neuanlagen, nicht nur auf Erneuerungen, sondern auch auf Erweiterungen des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlagekapitals. Auf Erweiterungen insoweit, als es sich um kurzlebige Gegenstände handelt. Als kurzlebig gilt jeder gewerbliche Gegenstand des gewerblichen oder landwirtschaftlichen Anlagekapitals, dessen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfahrungsgemäß 10 Jahre nicht übersteigt.

Die Aufwendungen für alle diese Gegenstände können vom Gewinn des Jahres 1934 voll abgesetzt werden, wenn die Anschaffung oder Herstellung bis zum Schluß des Wirtschaftsjahres 1934, in den meisten Fällen also bis spätestens 31. Dezember 1934, erfolgt. Alle diejenigen Gewerbetreibenden und Landwirte, die die Vergünstigung für das Jahr 1934 erlangen wollen, müssen die

Aufträge so rechtzeitig erteilen, daß die Lieferung noch vor Schluß des Wirtschaftsjahres 1934 erfolgt. In dem Fall können die Aufwendungen für die betreffenden Gegenstände vom Gewinn voll abgesetzt werden, so daß die Steuer, mit der der Gewerbetreibende oder Landwirt für 1934 zu veranlagen sein wird, sich entsprechend ermäßigt. Die Steuerermäßigung beträgt je nach der Lage des einzelnen Falles 10 bis 45 v. H. für den in Betracht kommenden Gegenstand.

Die nächste Einkommensteuererklärung ist im Februar 1935 für das Kalenderjahr 1934 abzugeben. Jeder Gewerbetreibende und jeder Landwirt hat die Möglichkeit, sein zu versteuerndes Einkommen nach Belieben niedrig erscheinen zu lassen. Es kann sich für das Jahr 1934 sogar Einkommen- oder Körperschaftsteuerfrei gestalten. Er braucht nur entsprechend hohe Summen für Anschaffung oder Herstellung von kurzlebigen Anlagen, Gegenständen oder für die Ersparnisse langlebiger Gegenstände für die Zwecke des zivilen Luftschutzes oder des Sanitätsdienstes oder Instandsetzung und Ergänzungen für Gebäude aufwenden. Die gleiche Möglichkeit hat jeder Gebäudeeigentümer, auch wenn er nicht Gewerbetreibender ist, hinsichtlich der Aufwendungen zu Zwecken des zivilen Luftschutzes und des zivilen Sanitätsdienstes und bei Instandsetzungen an seinem Gebäude.

Eine weitere finanzpolitische Maßnahme ist das Gesetz zur Förderung der Eheschließungen. Diese Tatsache wird zu immer größeren Nachfragen nach Möbeln, Hausgeräten und, da die jungen Ehepaare Wohnungen brauchen, nach Kleinwohnungen führen.

Wir haben die Nachfrage nach Gütern und Leistungen bisher in erster Linie durch Gewährung von Steuerergünstigung

so daß diese zur Erde stürzten. Das eine neunjährige Mädchen fiel aber so unglücklich, daß es mit starken Fleischwunden und einem komplizierten Oberarmbruch sofort in eine Privatklinik eingeliefert werden mußte.

Bilshofswalde. Soldaten vom Bliß getroffen. Auf dem Steibitzberg in der Nähe von Schmölln wurden zwei Soldaten von der Nachrichtenabteilung 4 von einem Bliß getroffen, als sie ein Fernsprechkabel legten. Der eine Soldat wurde gelähmt, der andere erlitt eine leichte Verletzung. In der Nähe von Großharthau wurde ein Unterfeldwebel des Inf.-Regts. 10 aus Baugen auf freiem Feld von einem Bliß getroffen; er trug eine rechtseitige Lähmung davon.

Obbau. 40 Menschen in Gefahr. In der Nähe von Wendisch-Kunnersdorf stießen ein mit 40 Fahrgästen besetzter Omnibus aus Bochum und ein Personenkraftwagen zusammen. Der Unfall verlief noch glimpflich, denn von den Insassen beider Fahrzeuge wurde niemand verletzt.

Grimma. Ist das Volksgemeinschaft? In einem Aufruf der hiesigen Arbeitsdienstabteilung an die Ortsbevölkerung wird darüber geklagt, daß es trotz ernstlicher Bemühungen durch die zuständigen Stellen nicht möglich gewesen sei, Unterkunft für 270 Nürnberg-Fahrer des Arbeitsdienstes aus Leipzig für nur eine Nacht zu verschaffen.

Leipzig. Zum Gedenken an den Führer erhielt die Bezirksschule des Arbeitsdienstes Sachsen in Großstädteln den Namen „Adolf-Hitler-Schule“. Der Führer erklärte sich mit dieser Namensgebung einverstanden.

Penig. Ein zweites Opfer forderte die hier stark aufgetretene Diphtherie; im Stabkrankenhaus starb der zehnjährige Horst Dippold. Unter den etwa 50 im Krankenhaus liegenden Personen befinden sich auch acht Erwachsene.

Penig. 1000 RM sind noch zu holen. Die Bekanntgabe in den Zeitungen über die noch nicht abgeholten Gewinne der Arbeitsbeschaffungs-Lotterie von je 1000 RM hatte den Erfolg, daß sich jetzt ein Bauer aus Kaufungen als glücklicher Gewinner von 1000 RM meldete und sie bei der Stadtbank in Empfang nehmen konnte. Der zweite Gewinner meldete sich noch nicht.

Glauchau. 1322 Erbhöfe. Der Abschluß der Erbhöferollen im Bezirk der Kreisbauernschaft Glauchau ergab 1322 Erbhöfe mit 21 051 Hektar Bodenschätze. Davon entfallen auf die Amtsgerechtsbezirke Glauchau 345 Höfe mit 5629 Hektar, Waldenburg 375 Höfe mit 6095 Hektar, Hohenstein-G. 178 Höfe mit 2894 Hektar, Pichtenstein-Collenberg 248 Höfe mit 3583 Hektar und Meerane 176 mit 2748 Hektar.

## NSKK und Motor-SA eine Einheit

Berlin. Der „Kraftfahrt-Presse-Dienst“ veröffentlicht folgenden Befehl des Führers vom 23. 8. 34:

Das NSKK zusammen mit der Einheit der Motor-SA werden von nun ab zu einer Einheit „Nat.-soz. Kraftfahrerkorps“ zusammengesetzt. Es ist mir unmittelbar unterstellt. Ich übertrage den Oberbefehl dem Chef des NSKK, Obergroßgruppenführer Hähnlein. Das Aufgabengebiet des Nat.-soz. Kraftfahrerkorps und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Obergerungen der Bewegung wird besonders geregelt. Adolf Hitler.

In einem Tagesbefehl hat Obergroßgruppenführer Major Hähnlein die Führung übernommen und sagt darin weiter, daß dieser Befehl des Führers für ihn und das gesamte Korps größte Anerkennung bedeute und höchste Anspannung fordere, daß das Korps, wenn nun auch selbständig in enger Verbundenheit mit der SA, bleiben werde.

## Das Wetter der Woche

### Wieder Besserung und Erwärmung?

Die Kaltluft hatte noch zum letzten Wochenende wieder ein Hoch mit schönem Wetter über dem Kontinent aufgebaut, das aber einem nachdrängenden Tief alsbald nach Skandinavien ausweichen mußte. Das Tief leitete am Montag den Witterungsumschlag von Südoften her mit Regen ein. Am Mittwoch ist es dann allgemein weiterwirksam geworden. Kräftige kühle Regenschauer legen über das Land hinweg. Der recht unbeständig kühle Witterungscharakter mit nordwestlicher Luftzufuhr dauert noch die nächsten Tage fort.

Allen Anzeichen nach ist mit einer Beruhigung vor Anfang der kommenden Woche nicht zu rechnen, da das Tief durch Warmluft von Westrußland—Skandinavien her noch lebensfähig gehalten wird. Es wird sich unter Ausföhrung einer Drehbewegung und langamer Ostverschiebung noch halten. Dann aber ist durch den von Norden und Westen her einsetzenden hohen Druck eine wesentliche Besserung und Erwärmung zu erwarten.

## Wetter für morgen:

Nachts örtlich Nebelbildung, am Tage nur zeitweilig aufhellend, sonst noch ziemlich wolkig und einzelne Regenfälle. Anhaltend kühl bei westlichen bis nordwestlichen Winden.